

**Unterrichtsstörungen sicher begegnen**  
**Workshop 13**  
**Tagung Radix „Gesundbleiben im Schulalltag“**  
**Hanspeter Lehner**  
**PHZ Luzern, Zentrum Gesundheitsförderung**  
**1. Dez. 2012**



**Unterrichtsstörungen sicher begegnen**

Ausschreibungstext

- Aus Untersuchungen wissen wir, dass Unterrichtsstörungen zu den grössten Stressfaktoren im Alltag einer Lehrperson gehören.
- Wie kann ich meine Klasse so führen, dass ich dabei gesund bleibe?
- Was kann ich tun, um Unterrichtsstörungen zu vermeiden oder auf eine gute Art zu reagieren?
- Gerd Lohmann hat für das Classroom-Management ein Modell entworfen, das es der Lehrperson ermöglicht, das eigene Verhalten einzuschätzen und es gezielt zu verändern. Dieses Modell wird anhand von konkreten Beispielen erläutert und in die eigene Praxis übertragen.

## Programm

- Was stresst Lehrpersonen
- Mein Umgang mit Unterrichtsstörungen
- Unterrichtsstörungen und Disziplinkonflikte verstehen
- Handlungsmöglichkeiten erkennen
  - Überblick präventive und reaktive Massnahmen
- Persönliche Ziele setzen
- Auswertung Schluss



## Was belastet Lehrpersonen?

- Verhalten schwieriger Schüler, Klassengrösse, Stundenzahl, Schulverwaltungsaufgaben, Koordinierung beruflicher und privater Verpflichtungen (Schaarschmidt, 2004)
- Verantwortung, ständige Konzentration, psychische Belastung strenge Kontrolle, dauernder Kontakt, aber auch: kein Kontakt (Johnen, Calw 1998)
- Unsoziales Verhalten der SchülerInnen, Gewalt und Aggression der Schülerschaft, problembeladene SchülerInnen, Lärm und Unruhe, unmotivierte SchülerInnen, Erwartungsdruck der Eltern, Reformen (Bieri, 2006)



## Wie wirken sich die Belastungen aus?

### **Auf die Lehrpersonen**

- Müdigkeit, Nervosität, schlechte Laune als Indikatoren für Depressivität (Delgrande, Kuntsche, Sidler 2005)
- Burnout
- Körperliche Beschwerden
- Psycho-somatische Beschwerden

### **Auf den Unterricht**

- Verminderte Unterrichtsqualität
- Depersonalisierung
- Zynismus
- schlechtes Klassenklima etc.

### **Auf die Zusammenarbeit im Kollegium**

- Vermehrte Konflikte oder Rückzug
- Mobbing
- belastetes Klima im Kollegium



## Thesen zur Unterrichtsstörungen

### Störungen aus Lehrer- und Schülersicht

nach Gert Lohmann

"Mit Schülern klarkommen"

Cornelsen Verlag, 2003, 2009, 2011



## Begriffsklärung Klassenführung

(nach „Direktion für Erziehung, Kultur und Sport des Kantons Freiburg“)

„Klassenführung ist jene Autorität und Kompetenz, die eine Lehrperson hat, um im Unterricht dafür zu sorgen, in einem positiven Klima wirkungsvoll lernen und lehren zu können.

Wirkungsvolle Klassenführung ermöglicht es, gut zu lernen und gut zu lehren. Sie unterbindet oder vermindert das Auftreten von Unterrichtsstörungen.“



## Begriffsklärung Unterrichtsstörungen

(nach „Direktion für Erziehung, Kultur und Sport des Kantons Freiburg“ und G. Lohmann „Mit Schülern klarkommen“)

- „Unterrichtsstörungen sind Verhaltensweisen, die den Lehr- und Lernprozess behindern. Sie verletzen gesetzte oder erwartete Normen.“
- **Äussere** Störungen
  - Stundenplan, Wetter, Lärm etc.
- **Innere** Störungen
  - physische → Herumlaufen oder psychische → Konzentration
- Verursacher sind **Lernende, Lehrpersonen** oder **Umwelt**



## Unterrichtsstörungen und Disziplin Konflikte verstehen

- Erscheinungsformen von Unterrichtsstörungen und Disziplin Konflikten  
**Störungsfreier Unterricht ist eine didaktische Fiktion!**
- Unterrichtsstörungen aus Lehrersicht  
**Viele störende Hunde sind des Hasen Burnout!**
- Unterrichtsstörungen aus Schülersicht  
**Schüler leben in einer andern Welt und verfolgen andere Ziele!**



## Störungsfreier Unterricht ist eine didaktische Fiktion!

- Störungen können von Lehrpersonen oder von SchülerInnen verursacht sein
- Unterrichtsstörung: Verletzung von Normen und Regeln
- Lehrpersonen und SchülerInnen haben unterschiedliche Erwartungen, Normvorstellungen und Bewertungen
- Erscheinungsformen von Störungen
  - Verbales Störverhalten
  - Mangelnder Lerneifer
  - Motorische Unruhe
  - Aggressives Verhalten



## **Viele störende Hunde sind des Hasen Burnout!**

- Unterrichtsstörungen sind die stärksten Belastungen im Lehrerberuf – speziell ein hoher Lärmpegel!
- Aus Lehrersicht sind Störungen unangemessenes Schülerverhalten und „Verhaltensstörungen“ (z.B. Hyperaktivität)
- Lehrpersonen überschätzen das Ausmass von Verhaltensstörungen
- Schülerverhalten – schwer veränderbar
- Lehrerverhalten – leichter veränderbar



## **Schüler leben in einer andern Welt und verfolgen andere Ziele!**

- Ausserschulische Werte werden in die Schule getragen (z.B. Aushandeln von Normen, unmittelbare Bedürfnisbefriedigung, Individualität)
- Anforderungen an Lehrpersonen: Aushandeln, heterogene und individualistische SchülerInnen)
- Ziele des Schülerhandelns:
  - Mit andern in Kontakt kommen
  - Kurs bestehen
- Drei Strategien der SchülerInnen
  - Spass haben
  - dem Lehrer geben, was er will
  - Aufwand minimieren



## Drei Dimensionen unterrichtlichen Handelns

Die Lehrperson als	Dimension /Ebene	Strategien
Person „Sozialpädagoge/in“	Beziehung	Beziehungen aufbauen
Lehrende/r „Fachperson“	Unterricht	Unterricht gestalten
Manager/in „Dompteur“	Organisation Disziplin- Management	Verhalten kontrollieren



## Folgerungen

- Nach **Schülereinschätzungen** sind die Typen 1 und 2 besser imstande, die Mitarbeit anzuregen und verbales Störverhalten gering zu halten; ausserdem sind sie beliebter als Typ 3.
- Die jeweiligen Typen können sich jedoch nicht allein auf Strategien ihres Typs verlassen, sondern brauchen ein Minimum an Kompetenzen aus den anderen Bereichen.
- Manche Lehrpersonen sind in der Lage, sich so stark an unterschiedliche Situationen und Erfordernisse anzupassen, dass ihre Handlungsstrategien in verschiedenen Klassen verschiedenen Typen zuzuordnen sind.

**Prävention und Bewältigung von  
Unterrichtsstörungen können nur gelingen, wenn  
alle drei Dimensionen unterrichtlichen Handelns  
berücksichtigt werden!**



## Was machen Lehrpersonen falsch?

Analyse ineffektiver Handlungen von Lehrpersonen

In einem Unterricht mit hohem Störungspegel, aggressivem Klima und chaotischem Verlauf liessen sich folgende Merkmale des Lehrerverhaltens beobachten:

- Eindimensionales Handeln auf der Disziplin- bzw. Managementebene
- Einseitiger Adressat der Handlungen (Änderung des Schülerverhaltens)
- Betonung korrektiver Handlungen – proaktive Massnahmen zur Störungsprophylaxe fehlen
- Inkonsequenz (monotone „Endlosschleifen“)
- Ungeeignete Interventionen
- Mangelnde Nutzung kommunikativer und integrativer Strategien
- Konflikte werden neutral abgebrochen und nicht weiter bearbeitet



## Strategien erfolgreicher Lehrpersonen

(Kounin 1976)

In Klassen mit wenigen Störungen minimierten die Lehrpersonen die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Störungen durch proaktive Strategien, z.B.:

**allgegenwärtig sein:**

alles wahrnehmen, was im Klassenraum geschieht.

**Gruppenfokus behalten:**

auch bei Einzelgesprächen die Klasse nicht aus dem Auge verlieren.

**zügig und zielorientiert sein:**

für reibungslosen und schwungvollen Unterrichtsablauf sorgen.

Für **Abwechslung und intellektuelle Herausforderung** sorgen.





## Charakteristische Merkmale erfolgreicher Problembewältiger

- Sie greifen eher zu sozial-integrativen Massnahmen wie Kompromisse vorschlagen, abgelehnte Schüler integrieren, Einfühlungsvermögen in die Probleme der Schüler zeigen, ermutigen u. Ä.
- Sie mahnen, drohen und strafen wenig und
- Sie zeigen insgesamt eine grössere Gelassenheit im Umgang mit Problemen.

## Erfolgreiches Klassenmanagement steht und fällt mit der Prävention

### Quelle

Lohmann, Gert (2003/2011). Mit Schülern klarkommen. Professioneller Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplin Konflikten. Berlin: Cornelsen Verlag.



## Dimensionen und Strategien unterrichtlichen Handelns 1

Makrostrategien	proaktiv	proaktiv	reaktiv	reaktiv
	Prävention (Planung)	Antizipation (Unterstützung)	Intervention (Aktion)	Problemlösung (Veränderung)
Situation (Kontext)	vor dem eigentlichen Unterricht	während des Unterrichts (geringe Störungen, tendenziell zunehmend)	Unterricht nicht möglich: schwere Störungen, Krisensituationen	Unterricht stark belastet oder kaum möglich: chronische Störungen, Dauerkonflikte
Ziele	Störungswahrscheinlichkeit minimieren	Störungen abwenden	Störungen beenden	Ursachen klären, Problemlösungen finden
Voraussetzungen für Lernen	... schaffen	... erhalten	... kurzfristig wieder herstellen (zum Unterricht zurückkehren)	... langfristig stabilisieren



## Dimensionen und Strategien unterrichtlichen Handelns 2

	Makrostrategien	Prävention (Planung)	Antizipation (Unterstützung)	Intervention (Aktion)	Problemlösung (Veränderung)
		proaktiv	proaktiv	reaktiv	reaktiv
Person „Sozialpädagoge“	Beziehung	Kommunikation, Beziehungen aufbauen, Humor, Klassenklima fördern	Ermutigung, Belohnung, positive Anreiz-Systeme	Negative Gefühle vermeiden, Deeskalations-Strategien	Beziehungsförderung, Konflikt-schlichtung, kooperativer Führungsstil
Lehrender „Fachmann“	Unterricht	Lerner-Voraussetzungen, didakt. Rekonstruktion, Kooperation gewinnen, Lerntypen, Methoden	Aufmerksamkeit erhalten, Pausen	Wechsel der Methode, Medien, Sozialform, Verlaufsform	Aussetzen (Evaluation, grundlegende didaktische und methodische Veränderungen), Lernförderung
Manager „Dompteur“	Disziplin-Management	Rechte/Pflichten, Struktur/Organisation, Regeln/Konsequenzen, Routinen/Prozeduren, Klassenrat/Schulverfassung	Nonverbale Kommunikation, Signale und Techniken zur Aufmerksamkeits-rückführung	Sofortaktionen bei allg. Verhaltensproblemen und einzelnen schwereren Unterrichtsstörun-gen, Auszeit	Ändern der Grundlagen und Regeln, L-S-Konferenz, Verhaltensmodifikation, Verträge, Pläne, Hilfen zur Selbststeuerung

## Nonverbale Techniken zur Steuerung

- **Proxemisches Verhalten**
  - Stellung im Raum
  - Entfernung zu SchülerInnen
- **Körpersprache**
  - Haltung, Bewegung, Gestik, Mimik, Blicke
- **Stimme**
  - Lautstärke
  - Betonung
  - Geschwindigkeit
- **Hilfssignale**
  - optisch (z.B. Schiedsrichterkarten)
  - akustisch (z.B. Klangschale)

## Negative Gefühle vermeiden

- **Frühzeitig** eingreifen
- **Cool bleiben** bei gravierenden Störungen
- **Stopp-Techniken** benutzen: tief Luft holen, Fenster aufmachen, bis drei zählen
- **Humorvolle** Bemerkung
- SchülerInnen verblüffen
- **Wahlmöglichkeiten** anbieten



## Erklärungen

- Es werden vor allem *einseitige und ungeeignete Strategien* angewendet, die Bandbreite des Verhaltens ist relativ schmal
  - eindimensionales Handeln auf Disziplinebene
  - einseitiger Adressat (nur Schülerverhalten ändern)
  - nur Reagieren, anstatt proaktiv handeln
  - Disziplinarmaßnahmen sind auch Störungsquelle
  - SchülerInnen haben kein Mitspracherecht

**Je ausschliesslicher sich Lehrpersonen auf den Erfolg disziplinarischer Interventionen verlassen, umso mehr stehen sie auf verlorenem Posten!**



## Schlussfolgerung

LP brauchen mehr Handlungsmöglichkeiten!!

handlungswirksame, praktische  
Theorien (Herstellungswissen)



erfolgreiches Handeln

**Komplexe subjektive Theorien entstehen durch  
reflexive Praxis!**

